

Erfahrungsbericht: Wintersemester 2013/2014 in Cádiz

Vorbereitung

Ich studiere Umweltwissenschaften und habe mich entschlossen im 5. Semester ins Ausland zu gehen. Da ich ein Jahr vorher begonnen hatte an der Uni Spanisch Kurse zu belegen, kam für mich nur ein englisch- oder spanischsprachiges Land in Frage. Bei einer Infoveranstaltung für Auslandsprogramme des ISOs bekam ich einen Überblick über die angebotenen Städte des Erasmusprogrammes. Letztendlich entschied ich mich für Cádiz. In der Infoveranstaltung wurde auch erläutert, wie der Bewerbungsprozess abläuft. Wenn man sich eine bestimmte Stadt ausgeguckt hat, kann man auch den dazugehörigen Koordinator zum Ablauf befragen und seine Bewerbung abgeben. Wenn man dann angenommen wurde, ist es sinnvoll im Vorfeld Absprache über die gewünschten Kurse zu halten. So hat man im Nachhinein keine Probleme, sie sich anrechnen zu lassen. Im Großen und Ganzen ist die Vorbereitung zum Auslandssemester nicht sehr kompliziert. Ich hatte aber auch das Glück, Hilfe von ehemaligen Erasmusstudenten aus Cádiz zu bekommen, was bei der Fächerwahl perfekt war.

Anreise

Cádiz selber besitzt keinen Flughafen, deshalb bin ich Anfang September nach Jerez de la Frontera geflogen. Jerez Flughafen ist ca. 45 Minuten von Cádiz entfernt und mit Bus und Bahn ist man sehr schnell am Ziel. Die Bahnfahrt kostet ungefähr 6 Euro. Die Züge fahren alle zwei Stunden. Man kann auch von Málaga oder Sevilla gut nach Cádiz kommen. Von Sevilla kann man per Bahn innerhalb von 2 Stunden ankommen, was ungefähr 15 Euro kostet. Die Zeiten für das Zugfahren lassen sich auf der Internetseite von der spanischen Bahn RENFE nachschauen (<http://www.renfe.com/>). Von Málaga mit dem Bus dauert es 4 Stunden und kostet 30 Euro, da gibt es auch eine Handvoll Busse täglich. Tickets für den Bus erhält man an den Busbahnhöfen.

Unterkunft

Ich hatte das Glück schon im Vorfeld über PISOCOMPARTIDO (<http://www.pisocompartido.com/>) eine Wohnung zu finden. Neben dieser Plattform gibt es noch einige andere Seiten, die dem deutschen „Wg-gesucht“ ähneln. Es ist aber kein Muss sich vorher eine Wohnung zu suchen. Alle Leute, die ich kennen gelernt habe, haben eine Unterkunft gefunden! Wenn man vorher noch kein Zimmer hat, kann man die ersten Nächte gut im Hostel überbrücken. Da gibt es zum einen das Backpackers Cádiz (<http://cadizbackpackers.es/>) und das Hostel Casa Caracol (<http://www.hostel-casacaracol.com/>). Ich denke so um die 5 Nächte kann man erst einmal buchen um dann Vorort auf die Suche nach einem passenden Zimmer zu gehen. Bei manchen geht die Suche schnell, bei anderen dauert es halt ein bisschen länger. Außerdem gibt es die Möglichkeit in der Uni an den Aushängen nach Angeboten zu schauen. Man muss sich nur entscheiden, in welchen Teil von Cádiz man leben möchte. Cádiz ist in zwei Teile aufgeteilt. Auf der einen Seite den alten Stadtkern und auf der anderen die Neustadt. Ich habe in dem alten Stadtkern gelebt, was ich auch sehr empfehlen kann, vor allem im Wintersemester. Die Wohnungsmieten pendeln zwischen 200 und 300 Euro. Ich denke, dass man im alten Stadtkern vielleicht etwas höhere Mieten zahlt, aber auch zentraler wohnt. Im Winter ist man hier mehr vom Leben umgeben als in der Neustadt, es gibt viele kleine Läden und nette Cafés. Auch das

Nachtleben findet eher im alten Teil statt. Die Wohnungen besitzen zum größten Teil keine Heizung, daher wird es im Winter schnell kalt und feucht, also am besten auch warme Sachen einpacken. Im Sommer ist es bestimmt auch toll in der Neustadt direkt am Strand zu leben.

Studium

Die Vorlesungszeit begann Ende September und endete Mitte Februar. An der Universität in Cádiz gibt es für die Erasmusstudenten erst einmal eine Infoveranstaltung, in der genau erklärt wird, wie alles abläuft. Wenn man noch keine Kurse gewählt hat, helfen einem die zugewiesenen Koordinatoren. Ich habe meine Kurse mit Hilfe von ehemaligen "Erasmus-Umweltwissenschaftler" gewählt, was die Suche und die Auswahl sehr erleichtert hat. Zusätzlich empfehle ich, einen Sprachkurs zu belegen, er kostet 150 Euro und hat sich auf jeden Fall gelohnt. Informationen bekommt man dazu auch vor Ort. Meine Sprachkenntnisse waren sehr gering (A2 Niveau), als ich nach Spanien kam und dann gibt es in Andalusien auch noch einen sehr ausgeprägten Dialekt, was dazu führte, dass mir die Uni nicht sehr leicht viel. Während des Semesters gibt es viele Berichte und Test und am Ende dann die Abschlussklausuren. Es war alles sehr viel Arbeit und am Ende hat es nicht wirklich gereicht um die Kurse zu bestehen. Ich muss dazu sagen, dass ich kein großes Talent für Sprachen besitze und ich es mir leichter vorgestellt hätte. Vielleicht hätte ich mich auch für weniger Kurse entscheiden sollen um mich auf diese besser zu konzentrieren und vorher noch einen Intensivkurs belegen sollen. Aber die Kommilitonen und Professoren sind alle sehr hilfsbereit und freundlich. Meine Fakultät war in Puerto Real, welche eine halbe Stunde Busfahrt von Cádiz entfernt liegt. Es gibt eine Karte von dem Busunternehmen, die die Fahrten vergünstigt (1.33 Euro pro Fahrt). Das Pendeln war ok, die Busse kamen regelmäßig und recht pünktlich.

Freizeit

Cádiz war für das Auslandssemester perfekt. Die Stadt liegt direkt am Atlantik und man kann tolle Tage am Strand verbringen und zum Beispiel surfen lernen oder einfach nur in der Sonne liegen. Es gibt viele nette Bars mit unglaublich leckeren Tapas und auch einige Clubs zum tanzen. Erasmus selber bietet viele Trips durch Andalusien und nach Afrika und andere Freizeitangebote an. Meine Wochenendausflüge habe ich mit Freunden unabhängig von Erasmus geplant. Mein absolutes Highlight war Granada und der Besuch der Alhambra. Mit verschiedenen Busunternehmen kommt man relativ schnell und günstig hin, Hostels gibt es auch eine Menge, nur an die Vorbestellung der Tickets für die Alhambra muss gedacht werden. In Andalusien kann man sich viele nette Städte angucken wie Málaga, Cordoba, Sevilla und die vielen netten kleinen weißen Dörfer.

Fazit

Ich kann Cádiz als Stadt für dein Auslandssemester sehr empfehlen, es ist sehr hübsch, bietet viel Möglichkeiten zum Reisen und es gibt viele nette Leute zum kennenlernen. Mir ist es nur sehr schwer gefallen auf einer anderen Sprache zu studieren und mich fachsprachlich auf Spanisch vernünftig auszudrücken, was meine Studienleistung sehr gemindert hat. Dennoch war es eine tolle Erfahrung und man bekommt einen Einblick in die spanische Kultur.